



## Gutschein: **erneuerbarheizen**

Nutzen Sie das IMPULS-Programm des Kt. Basel-Land und melden sich für eine **kostenlose** Beratung an. Die Beratung zeigt Ihnen vor Ort konkrete Lösungen für erneuerbare Heizsysteme auf. Damit Sie beim Ersatz ihrer fossilen Öl- oder Gasheizung vorbereitet sind.

Anmelden über:

# 061 311 53 26



info@energieberatung.jetzt Andreas Ecknauer Energie-/Impulsberater für BS/BL

Kein  
Inserat  
ist  
uns  
zu  
klein

**Nächste  
Grossauflage  
17. April 2020**

Annahmeschluss Redaktion

**Montag, 12 Uhr**

Annahmeschluss Inserate

**Montag, 16 Uhr**

**Birsfelder  
Anzeiger**

### **Pelzaufbewahrung**

**DIETER DUNKEL** Kürschner

Aeussere Baselstrasse 105 4125 Riehen

**Aktuell: Feinste Lederkollektion**

**Reparaturen – Änderungen**

**Neufäçonierungen**

**Reinigung und Übersommerung**

### **Pelz- und Lederservice**

Abholservice - 079 736 81 95

### **Nasse Wände? Feuchter Keller?**

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

10 Jahre Gewährleistung, Festpreis,  
100.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe

Abdichtungssysteme Walzer AG

Frohburgerstrasse 32, 4132 Muttenz

Teichgässlein 9, 4058 Basel

☎ 061 461 70 00

www.isotec-walzer.ch



**ISOTEC**  
Wir machen Ihr Haus trocken

# WASER

**ENTSORGUNG**

**MULDEN**

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN

**Gratis-Nr: 0800 13 14 14**  
www.waserag.ch



**Zeit für die  
Rasenpflege:  
Viva Gartenbau**  
061 302 99 02  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
www.viva-gartenbau.ch

Zeitungs-  
leser  
lesen  
auch  
die  
Inserate



## **Farb**inserate haben eine grosse Wirkung

### **Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Birsfelder Anzeigers.**

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

**Jahresabo  
für Fr. 71.-  
(übrige Schweiz  
für Fr. 84.-)  
verschenken**



LV Lokalzeitungen Verlags AG

Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch

www.birsfelderanzeiger.ch

Theater Roxy

# Viele Fragezeichen in der Kulturplanung

Wie wirkt sich die Corona-Krise auf Kulturbetriebe der Region aus? Nachfrage bei Sven Heier, dem Leiter des Theater Roxy.

Interview: Daniel Schaub

**Birsfelder Anzeiger:** *Sven Heier, was macht ein Theater in Zeiten ohne Theateraufführungen?*

**Sven Heier:** Das Tagesgeschäft, die Hektik, die Zeitnot, um noch kurz vor einer Vorstellung dies und das zu organisieren – all das ist weg. Das ist das Krasseste an der aktuellen Situation. Wir waren zuletzt in erster Linie damit beschäftigt, im Zusammenhang mit den abgesagten Veranstaltungen zu kommunizieren. Ansonsten sind wir mit der Planung des künftigen Betriebes beschäftigt, etwa mit der Frage, ob es Möglichkeiten gibt, jetzt verschobene Anlässe später wieder ins Programm zu nehmen. Dazu wird derzeit unsere Heizung repariert. Dafür ist jetzt sicherlich der richtige Zeitpunkt.

*Was bedeutet die aktuelle Schliessung für die vier Mitarbeitenden des Theater Roxy?*

Wir arbeiten alle im Homeoffice. Unsere Dramaturgin Katharina Germao wohnt in Zürich, da macht es wenig Sinn, dass sie nach Birsfelden kommt. Die Arbeiten laufen auch so weiter, eben aktuell ohne uns zu sehen, mit Ausnahme der Videokonferenzen.

*Gibt es einen finanziellen Schaden für Ihr Theater?*

Als subventionierter Kulturbetrieb sind wir die Letzten, die jetzt jammern oder sentimental werden müssen. Für uns ist die Situation sicherlich nicht schön, aber noch schlimmer ist sie für die Künstlerinnen und Künstler selbst. Die kantonalen Kulturämter machen derzeit einen guten Job und suchen nach Unterstützungsmöglichkeiten für die Betriebe und die Kulturschaffenden. Ich stelle fest, dass bei unterstützten Projekten durch die Fachausschüsse in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft mit gesprochenen Beiträgen zu recht kulant umgegangen wird, auch wenn die Kulturschaffenden die vereinbarte Leistung derzeit nicht erbringen können. Die Subventionen an das Theater Roxy sind



Sven Heier ist künstlerischer Leiter des Theater Roxy. Momentan fehlt das Tagesgeschäft, Schwerpunkt ist die Planung. Foto zVg/Christian Jägge

nicht infrage gestellt. Was uns derzeit fehlt, sind die Eintrittsgelder von den Veranstaltungen, aber diese machen in unserem Fall vielleicht 10 bis 15 Prozent des Gesamtbudgets aus. Unsere Verluste stehen somit in keinem Vergleich etwa zu freiberuflichen Grafikern, Gastronomen oder Coiffeurgeschäften. Da muss man sich wirklich Sorgen machen, ob sie diese Krise überstehen können.

*Sie zeigten Ihre Solidarität auch mit der Unterstützung der aktuellen Aktion «Wir helfen Birsfelden».*

*Warum engagieren Sie sich dort?* Als ich von dieser Aktion hörte, habe ich sofort unsere Infrastruktur angeboten. Wir haben hier vier Arbeitsplätze, vier PCs und ein gutes Netzwerk. In einer Gemeinde sind diese Aktionen noch überblickbar und sehr persönlich. Die ganze Sache verselbstständigt sich durch direkte Kontakte auch sehr schnell. Ich selbst habe letzte Woche für einen älteren Herrn die Einkäufe erledigen dürfen. Dafür sind jetzt auch die Zeit und die Notwendigkeit da.

*Dennoch müssen Sie sich ja als künstlerischer Leiter auch mit der inhaltlichen Zukunft am Theater*

*befassen. Wie wird es weitergehen im Roxy?*

Wir haben bis Mitte Mai sämtliche Veranstaltungen abgesagt, die drei danach terminierten Events bis zu den Sommerferien sind vorerst noch programmiert. Bis 30. April ist bei uns alles geschlossen, auch unsere Probebühne. Am 15. April endet die nächste von drei jährlichen Eingaberunden für Kulturprojekte, diese bereiten wir derzeit vor. Ausserdem sind wir mit der Organisation des Theaterfestivals Basel (26. August bis 6. September 2020; die Red.) beschäftigt. Auch hier gibt es einige Fragezeichen. Wir haben intern einmal festgelegt, dass wir bis zum 24. Mai eine Entscheidung zur Durchführung treffen müssen. Es gibt Ungewissheiten, etwa, welche Reisebeschränkungen wie lange noch gelten oder auch den Umstand, dass bis zum 15. Juni keine Visa für die Schweiz ausgestellt werden. Das betrifft gerade für ein internationales Festival einige Künstlerinnen und Künstler.

*Was erwarten Sie von der Zukunft?* Ich habe den Eindruck, dass uns die aktuelle Entschleunigung auch guttut. Und ich denke, dass viele Dinge nach dieser Zeit sich extrem verändert haben werden.

Kolumne

## Ansichten und Trouvaillen

Auch mein Göttergatte und ich sitzen – wie die meisten – zu Hause und versuchen unserem Alltag etwas Struktur zu geben. Für frisch und neu Verliebte ist es ja ein Geschenk, wochenlang miteinander nur zu zweit «eingesperrt» zu sein, aber für uns ältere Semester reichen nun doch auch schon so zwei bis drei Tage, auch wenn man sich liebt.

Wir suchten also Beschäftigung und was liegt da näher, als systematisch zu räumen und auszumisten? Kasten und Kästchen werden eines nach dem anderen bearbeitet.

Alles wird ausgeräumt, das Möbelstück gründlich geputzt und dann kommen die grossen, grossen Diskussionen, was wieder eingeräumt werden soll ... !

Mann ist grosszügig mit dem Hinweis «das kann weg» und Frau verteidigt jedes Stück (fast) bis aufs Blut. Es kommt dabei auch immer darauf an, was man gerade räumt und sortiert.

Ist es der Geschirr-, Backgeräte- oder der Pfannenschrank, der Bastel-, Strick- oder Nähkasten oder handelt es sich um die Werkzeugabteilung?

Da werden die Beurteilungen aus ganz verschiedenen Blickwinkeln getroffen. Für mich könnte bei den Werkzeugen – ausser Hammer, Zange und Schraubenzieher – alles weg, was dann meinen Traummann entsetzt reagieren lässt. Ja, so sind wir halt, wir Frauen und Männer. Aber wir lieben uns und möchten einander doch nicht missen; wenigstens nicht über längere Zeit ...



Von Sylvie Sumsander

Das Schöne bei diesen Räumungsaktionen ist jedoch, dass man da richtigen Trouvaillen begegnet und sich darüber freuen kann. Da gibt es doch einige Aha-Erlebnisse. Das haben wir auch noch, das haben wir schon lange gesucht. Dank dieser Fundstücke ist dann die Freude gross und der Hausfrieden wieder geradegerückt – und erst noch viel mehr Platz vorhanden. Alles Gute und bleiben Sie gesund!

# CORONA

**Buchen Sie nun Ihr Inserat mit Sonderrabatt!**

Bieten Sie neu einen Heimlieferdienst an?

Haben Sie in der ausserordentlichen Lage eine besondere Geschäftsidee?

Stehen Sie auch in der Krisenzeit mit Ihren Dienstleistungen weiter zur Verfügung?

Das Anzeigeteam des Birsfelder Anzeigers steht für Buchungen, Anfragen und weitere Auskünfte gerne für Sie bereit.

Zusätzliche Grossauflagen am  
17. April, 30. April und 5. Juni

LV Lokalzeitungen Verlags AG

Postfach 198, 4125 Riehen, Telefon 061 645 10 00

insetrate@birsfelderanzeiger.ch



## Wir sind weiterhin für Sie da – ob Bücher, CDs, DVDs oder E-Books.

**Wir freuen uns auf Ihre Bestellungen:**



Telefon: **061 206 99 99**  
Montag bis Samstag  
von 09.00 bis 18.00 Uhr



E-Mail:  
**info@biderundtanner.ch**



Webshop:  
**www.biderundtanner.ch**



Schweizweit portofreie  
Lieferung (B-Post)  
und unverzügliche Abwicklung  
Ihrer Bestellung.

Besten Dank für Ihre Treue  
und Verbundenheit.

Forst

# Hart durch die Hard – ein Augenschein über den Vita-Parcours

Seit 1. April ist die Hard teilweise wieder geöffnet. Über den Vita-Parcours lässt sich der aktuelle Zustand gut beobachten.

Von Daniel Schaub

Die Hard hat sich einen Prachtstag ausgesucht für ihr «Comeback» in der Öffentlichkeit. Es ist ein sanfter Start am 1. April, dem ersten Tag, an dem die nordwestliche Ecke des Waldes von der Zufahrtsstrasse zum Waldhaus bis zum Sternenfeldkreisel in Birsfelden nach vielen Monaten wieder öffentlich zugänglich ist. Nur wenige Spaziergänger oder Jogger verlieren sich im ansonsten stark frequentierten Waldstück. In diesem Gebiet befindet sich auch der Vita-Parcours, der von den Verantwortlichen mit vielen neuen Holzschnitzeln und Wegweisern wieder in Schuss gebracht worden ist.

Er eignet sich ziemlich gut, um sich ein Bild über den Zustand des Waldes und die enormen Arbeiten zu machen, die von den Forstleuten der Bürgergemeinde Basel und den beiden Gemeinden Muttenz und Birsfelden in den vergangenen Monaten geleistet worden sind, um die Wege und Infrastrukturen in diesem Gebiet wieder sicher zu machen. Zwischen 6000 bis 8000 Bäume erlitten während der Trockenheitsperioden der vergangenen beiden Jahre Schäden oder starben ab. Aus Sicherheitsgründen musste viel Holz geschlagen werden – und das sieht man auf eindruckliche Weise an vielen Stellen entlang des Parcours.



Das Eingangportal von Birsfelden her in die Hard ist am Start zum Vita-Parcours (links) neu mit einer Informationstafel ausgestattet.

Überall türmen sich die geschlagenen Holzstämme, einige Flächen mussten grossräumig gerodet werden. Auch auf der Laufstrecke trifft man auf die Spuren der schweren Forstfahrzeuge, viel Material wurde liegen gelassen, was für die Regeneration und die Tierwelt gut ist. Wer sich an aufgeräumte Wälder erin-

bert, dem wird das alles wie ein grosses Chaos vorkommen – doch ist es natürlich nicht. Es ist vielleicht auch nicht schlecht, wenn die Auswirkungen des Klimawandels, die in der Hard ohnehin exemplarische Trockenheit im Sommer und die Stürme im Herbst, so direkt sichtbar sind.



Wer Vita-Parcours mag, der wird an der Wiedereröffnung seine Freude haben. Denn Einzelsport ist im Gegensatz zu den lahmgelegten Vereinsaktivitäten und viel geschlossener sportlicher Infrastruktur (Sportanlagen, Schwimmbäder, Fitnesscenter usw.) auch in der ausserordentlichen Lage zur Corona-Krise weiterhin erlaubt. Es muss einfach darauf geachtet werden, dass es an den Übungsposten des Parcours zu keinen Ansammlungen kommt. Im Zweifelsfall: einfach weiterlaufen.

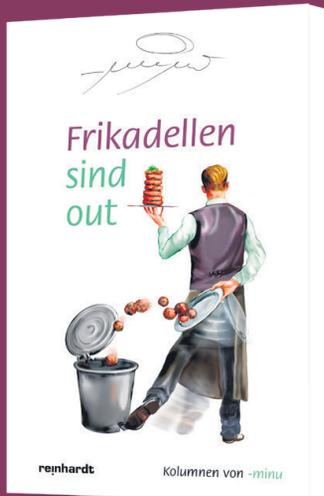
In Schuss gebracht wurde auch die Finnenbahn unten an den Bahngeleisen, die die Hafenanlagen erschliessen. Auch hier sind rundum neue Schnitzel eingefüllt, einige der morschen Abtrennungsbalken wurden durch frisches Baumaterial ersetzt.

Die Hard also ist wieder offen – aber das Teilstück ist klein. Und an einem schönen Frühlingstag muss darauf geachtet werden, dass auf den Geh- und Laufwegen kein allzu reger Verkehr entsteht.



Der Vita-Parcours in der Hard ist wieder voll intakt, auf dem Weg sind die immensen Waldschäden eindrucklich zu beobachten.

Fotos Daniel Schaub



# FRIKADELLEN SIND OUT

## Das Baby

Das Flugzeug aus Hamburg hatte Verspätung. «Zwei Stunden!», stöhnte Liz. Sie setzte sich auf einen der raren Sessel. Dann schüttelte sie den Kopf: «Ist ja auch eine Schnapsidee ...»

Es sollte ihr erstes Treffen werden. Live. Bis anhin hatten sie nur Skype-Kontakt.

Liz hatte sich von Kurt getrennt – nach dem verflixten siebten Jahr. Er wollte Kinder. SIE NICHT. Sie konnte mit diesen schreienden Gören einfach nichts anfangen. Stets standen sie im Mittelpunkt, erbrüllten sich ihre Aufmerksamkeit – NICHTS FÜR LIZ! SIE BRAUCHTE EINE WELT, DIE SICH UM SIE DREHTE.

Kurt rief täglich an. Es tönte grotesk – aber die Trennung hatte sie einander nähergebracht. Manchmal führte er sie auch zum Essen aus. Sie redeten über Gott und die Welt – nur das Thema «Kinder» blieb ein Tabu.

Auf einem dieser «WER MAG DICH?»-Herzportalen hatte sie dann Holger kennengelernt. Zuerst mailten sie Belangloses hin und her. Dann wurde es tiefer. «Bin vierunddreissig ... WILL KEINE KINDER ...», gab sie schon mal die Richtlinien durch.

Er: Siebenundvierzig. HABE SCHON DREI. UND BLECHE ALIMENTE ...» Aha. Geschieden! Tantmieux ... dachte Liz. Und rief ihn auf Skype an. Er war nicht gerade ein Beau. Aber

seine strahlenden, stahlblauen Augen faszinierten sie. «Can you take Baby ...?», eine schwarze Frau riss Liz aus allen Gedanken.

Ohne eine Antwort abzuwarten, drückte die junge Mutter ihr ein Bündel in die Hände. Zwei dunkle Augen schauten Liz fragend an.

«JA HALLO! Das glaube ich jetzt aber nicht ...», redete sie auf das Baby in ihren Armen ein.

Dieses zog einen Flunsch. Und quäkte drauflos: «Wähääääää ...» «Na na ...» Liz wiegte die Kleine etwas unsicher hin und her: «Na na ...» «Wääääähhhh!»

«Wie heisst du denn?» Sie drückte dem dunklen Baby einen Kuss auf die dicken Backen.

Es war wirklich allerliebste. Ein bisschen laut – aber diese zarte Haut! Und dieser wunderbare Geruch – fast wie frische Milch ... «Wääähhh ...»

«Ja, ja, ja – die Mammi kommt bald ...» Plötzlich wurde Liz blass: WAS, WENN DIE MUTTER NIE MEHR AUFTAUCHEN WÜRDE? ... HIMMEL, WAS SOLLTE SIE NUR TUN?

«Wääääähhhh!» Liz drückte die Kleine fest an sich. Ein wunderbares, warmes Gefühl durchströmte sie – etwas, dass sie bis anhin noch nie empfunden hatte. Dann spürte sie etwas Warmes auf ihrer weissen Armani-Bluse. Jetzt schmeckte das Baby auch nicht mehr milchig süss ...

«Thank you so much ...», die schwarze Frau war wieder da. Sie schaute entsetzt auf die gelblichen Flecken auf dem Stoff: «Oh dear ...», rief sie. Und pflückte Liz das feuchte Paket aus dem Arm.

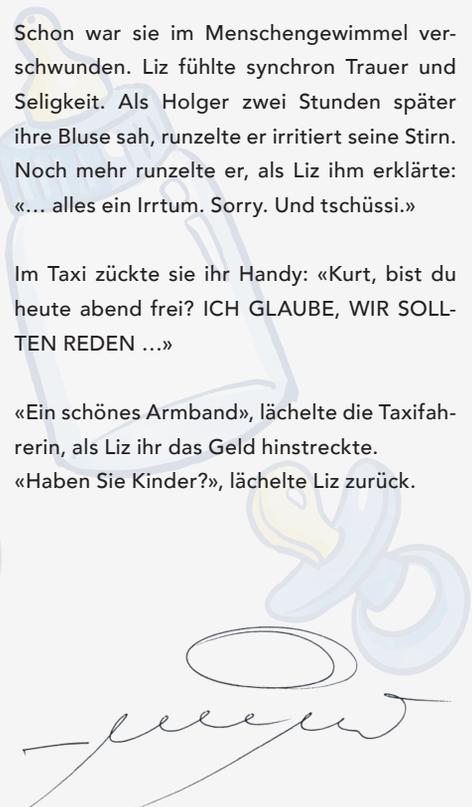
Dann zupfte sie ein regenbogenfarbiges Seidenband aus ihrer Basttasche. Und band es Liz um das Handgelenk.: «Bringt Glück ... bringt Baby ... du gutes Mutter!»

Schon war sie im Menschengewimmel verschwunden. Liz fühlte synchron Trauer und Seligkeit. Als Holger zwei Stunden später ihre Bluse sah, runzelte er irritiert seine Stirn. Noch mehr runzelte er, als Liz ihm erklärte: «... alles ein Irrtum. Sorry. Und tschüssi.»

Im Taxi zückte sie ihr Handy: «Kurt, bist du heute abend frei? ICH GLAUBE, WIR SOLLTEN REDEN ...»

«Ein schönes Armband», lächelte die Taxifahrerin, als Liz ihr das Geld hinstreckte.

«Haben Sie Kinder?», lächelte Liz zurück.



Coronavirus

# Durchhalten heisst es auch über die sonnig-warmen Ostertage

Trotz wunderbarem Frühlingswetter gelten die Massnahmen des BAG gegen die Coronavirus-Ausbreitung weiterhin.

Von Daniel Schaub

Die Anzahl von Neuerkrankungen mit dem Coronavirus steigt im Kanton Basel-Landschaft weiter, in den letzten Tagen indes deutlich langsamer wie zuvor. Mittlerweile sind über 65 Prozent der seit Beginn der Tests total 690 bestätigten angesteckten Personen wieder genesen (452; Stand Dienstag). Innerhalb einer Woche sind im Baselbiet acht weitere Todesfälle, die im Zusammenhang mit dem Coronavirus stehen, zu beklagen. Insgesamt beläuft sich die Anzahl Verstorbener im Kanton auf 19. Gesamtschweizerisch sind 22'242 Fälle registriert, 641 Personen sind verstorben.

## Von Reisen absehen

Der Bundesrat empfiehlt dringlich, von unnötigen Reisen über die Ostertage abzusehen, vor allem ins



Die Schweizerische Post gibt eine Sondermarke zur Corona-Krise heraus – ein Zeichen für die grosse Solidarität.

Foto zVg/  
Schweizerische Post

Tessin und nach Graubünden. Bleiben Sie zu Hause und geniessen Sie das Frühlingswetter im eigenen Umfeld.

## Landrats Sitzung abgesagt

Die Geschäftsleitung des Landrats hat gestern beschlossen, dass am ursprünglich vorgesehenen Termin vom 30. April keine Landrats Sitzung stattfinden wird. Die Geschäftsleitung wird Ende Monat über die Ansetzung der Sitzungen

im Mai entscheiden und die Traktandenliste festlegen.

## Fristen bei Referenden

Der Regierungsrat hat beschlossen, dass die gesetzlichen Fristen bei fakultativen Referenden grundsätzlich ohne Stillstand weiterlaufen. Da aber während der vom Bund verordneten ausserordentlichen Lage keine Unterschriften gesammelt werden können, kann bei Bedarf ein Fristenstillstand beantragt

werden. Dies gilt sowohl für Referenden auf Kantons- wie auch auf Gemeindeebene. Für kantonale Initiativen oder kommunale Initiativen ist keine spezielle Regelung nötig, da die Kantonsverfassung hierfür keine Sammelfristen vorgibt.

## Grenze in Biel-Benken offen

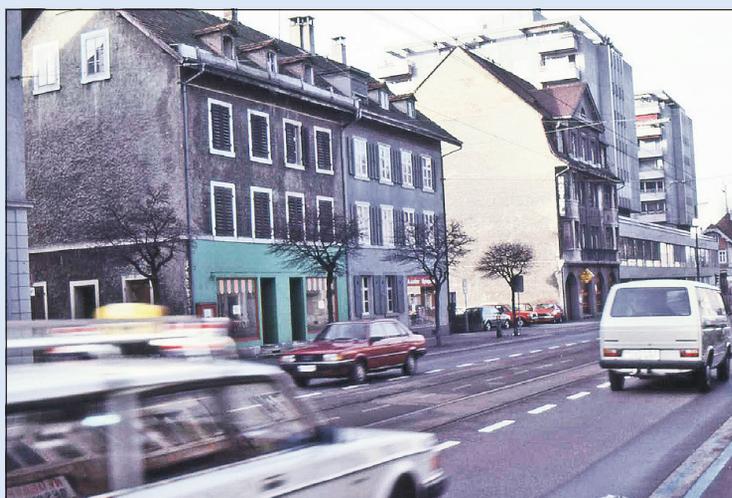
Seit vergangenem Montag ist der Grenzübergang Biel-Benken wieder für den Verkehr freigegeben. Die Einreise ist erlaubt für Schweizer Bürgerinnen und Bürger, Personen mit einem Aufenthaltstitel in der Schweiz sowie Personen, die aus beruflichen Gründen in die Schweiz reisen müssen.

## Sondermarke zu Corona

Die Post setzt ein Zeichen für Zuversicht – mit der Briefmarke «Covid-19 – Solidarität». Zum einen ist die Briefmarke mit ihrem Sujet ein Sinnbild der Solidarität, der wir in der Schweiz begegnen. Zum anderen ist die Marke selber ein konkreter Beitrag. Der Erlös kommt jenen Menschen zugute, die jetzt dringend Hilfe brauchen. Die Verteilung erfolgt über die Glückskette und das Rote Kreuz.

## Birsfelder Zeitsprung

# (K)ein Bärendienst an der Hauptstrasse



Den Birsfeldern muss man selbstredend nicht immer wieder vor Augen halten, dass ihre Hauptstrasse in Sachen architektonischer Harmonie und städtebaulich einheitlicher Planung kein Vorzeigeprojekt ist. Bunt mischen sich noch heute Altliegenschaften mit kommerziell genutzten Bauten aus den letzten Jahrzehnten. Und nicht immer gingen die Planer und Architekten mit jenem Feingefühl vor, das man sich aus heutiger Perspektive vielleicht wünschen würde. Ein klassisches Beispiel ist das Bärendercenter. In diesem Stil sollten auch noch weitere alte Gebäudekomplexe an der Hauptstrasse gestaltet werden, doch das Restaurant Bären hielt den Avancen der Moderne stand und strahlt heute im modernen



Mintgrün inmitten seiner neuzeitlicheren Bautenkollegen zur Linken und Rechten. Die Liegenschaften links vom Restaurant mussten hingegen weichen – nicht in einem weiteren «Bärenkomplex», aber doch so, dass man über die Schönheit heute noch streiten könnte. Erhalten hat sich im doppelten Sinn ein Stück Grün: Die Bäume vor den Liegenschaften haben es in die Neuzeit geschafft, und die grüne Vorgängerfarbe am alten Parterre mindestens an die Glasumfassungen. Für das Bärendercenter übrigens gibt es eine architektonische Studie für eine Modernisierung. Was daraus wird? Wir werden sehen.

Fotos Heinz Hirt

# CORONA

## Lokale Geschäfte setzen auf Telefon, Internet, Hauslieferung und Abholzone

In diesen Tagen ziehen wir uns in unsere engste Umgebung zurück und besinnen uns auf wichtige Werte, unser unmittelbares Umfeld. Hilfe innerhalb der Familie, der Nachbarschaft und der Gemeinde wird wieder zu einem wichtigen Faktor, zur gelebten Solidarität. Natürlich sind auch unsere Lokalzeitungen, die seit vielen Jahrzehnten zu festen Begleitern des kommunalen Lebens in Gesellschaft, Politik, Kultur, Sport und Kirche geworden sind, in diesen Tagen eine willkommene Abwechslung zum Alltag, der bei vielen Menschen nun mehrheitlich in den eigenen vier Wänden stattfindet.

Die Gemeinden haben in diesen Tagen wertvolle digitale Tools aufbereitet, über die sich Hilfesuchende und Hilfeleistende verbinden können, auf denen sich die für uns so wichtigen KMU-Betriebe anbieten können, wenn sie auch während der Corona-Zeit ihre Dienstleistungen anbieten, oder eine neue Geschäftsidee, einen Heimlieferdienst oder Ähnliches aufrechterhalten. Alle diese Menschen haben etwas Wichtiges erkannt: Auch in schwierigen Zeiten gibt es Lösungsansätze, Perspektiven und Grund zur Zuversicht.

Auch die Lokalzeitungen des Friedrich Reinhardt Verlages leisten in diesen Zeiten ihren wichtigen Beitrag zum Zusammengehörigkeitsgefühl der Gesellschaft. Sie bieten eine Plattform für den Austausch, für Informationen, für spezielle Aktionen, aber auch für Themen ausserhalb der momentan allumfassend geführten Corona-Diskussion. Für uns war schnell klar, dass unser Service im gewohnten Umfang aufrechterhalten bleiben soll. Unsere treue Leserschaft mag nicht auf ihre wöchentliche Ausgabe der Lokalzeitung verzichten – und wir bemühen uns seitens Verlag, Redaktion und Inserateverkauf, in dieser Zeit Mehrleistungen zu erbringen und attraktive Angebote zu ermöglichen.

In dieser Ausgabe etwa finden Sie eine weitere Kolumne des bekannten Stadtbasler Originals -minu aus seinem Buch «Frikadellen sind out». Jede Woche werden wir ein Stück unterhaltsamen Lesestoffs bieten und damit den Alltag zu Hause hoffentlich etwas auffrischen. Dazu werden alle Bücher aus dem Onlineshop von [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch) für die Dauer der Einschränkungen im Rahmen der Coronavirus-Pandemie kostenlos geliefert.

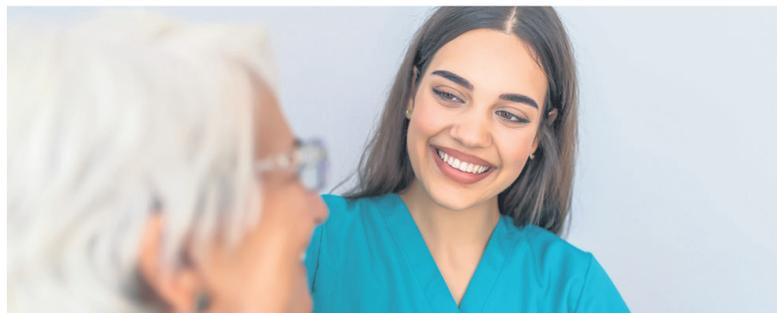
Solche Angebote gibt es nun viele – auch in den KMU Ihres Dorfes. Unterstützen Sie diese mit Herz und Überzeugung!

**HELP!**  
For Families

**Hilfstelefon Corona-Isolation:**  
*Wir finden gemeinsam mit Ihnen als Familie neue Wege im Corona Alltag*

**Wir bieten per sofort unkompliziert telefonische Unterstützung an.**  
Hinterlassen Sie Ihre Mail und Telefonnr. auf:  
**[www.help-for-families.ch](http://www.help-for-families.ch)**  
Gerne vereinbaren wir möglichst bald ein Telefongespräch mit Ihnen.

HELP! For Families, Clarastrasse 6, 4058 Basel



### HEB SORG UND LUEG ZU DIR!

1 Stück Naturseife für d'Hygiene – 1 Flasche edler Wein für s'Gmüet!

Für 50 Frangge angeliefert oder im Lager abgeholt.

077 434 44 73  
[info@isratdade.ch](mailto:info@isratdade.ch)  
[www.isratrade.ch](http://www.isratrade.ch)





## Sie bestellen... **wir liefern**

Wir vermissen Sie, und würden Ihnen gerne eine Freude machen. Am **11. April 2020 (Ostersamstag)** kommen wir nach Birsfelden und liefern Ihnen gerne die bestellten Produkte nach Hause. Sie können sich per SMS, WhatsApp, E-Mail oder telefonisch bei uns melden.

### Unser Angebot:

Butterzopf 300g/700g  
Weggli  
Urdinkelzopf 300g  
Urdinkelbrot 400g  
Schinkengipfeli  
Speckbrötli  
Smile-Spitzbuben 150g  
Div. Sirup 0.5lt  
Honig 250-500g  
Div. Konfi  
Div. Dörrobst  
Apfelessig 0.5lt  
Rapsöl 0.5lt  
Frischer Süssmost 1.5/0.5lt  
Süssmost past. 10/5/1.5/0.5lt  
Suure Most 1.5/0.5lt  
Äpfel (Gala, Braeburn, Jonagold)  
Div. Destillate und Liköre 0.5/1.0lt

Sie erreichen uns  
über folgende  
Medien:

#### SMS / WhatsApp:

079 438 18 76

#### E-Mail:

info@fruechtefarm.ch

#### Telefon:

062 875 25 48

Früchtefarm

Monika + Urs Weiss

Langemattstrasse 2

5085 Sulz AG

Wir bestätigen Ihre Bestellung und informieren Sie über den Einkaufsbetrag. Lieferung am Samstagnachmittag.

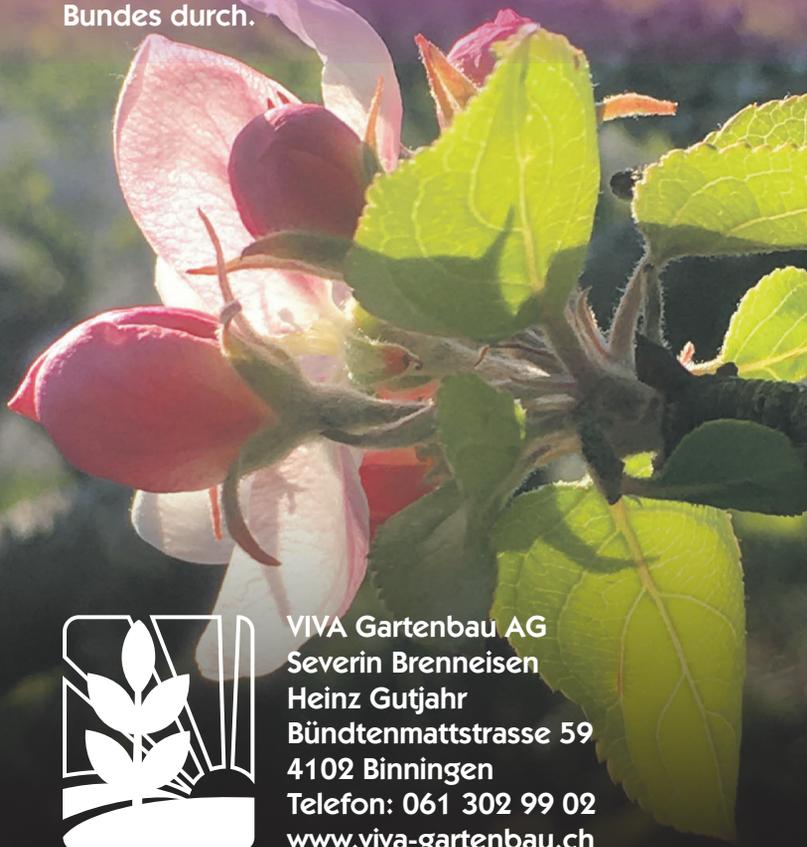
Mit freundlichen Grüssen  
Monika und Urs Weiss



# VIVA Gartenbau AG sagt Danke!

Unseren Kundinnen und Kunden.  
Unseren Lieferfirmen und unseren Mitarbeiter/-innen

Wir sind auch in dieser schwierigen Zeit für Sie da.  
Melden Sie sich bitte unverbindlich. Wir führen auch  
Aufträge unter Berücksichtigung aller Vorgaben des  
Bundes durch.



VIVA Gartenbau AG  
Severin Brenneisen  
Heinz Gutjahr  
Bündtenmattstrasse 59  
4102 Binningen  
Telefon: 061 302 99 02  
www.viva-gartenbau.ch





**Öffnungszeiten:**  
 Mo.-Fr. 13.30-18.00 Uhr  
 Muttenz: Sa. 10.00-17.00 Uhr  
 Allschwil: Sa. 10.00-18.00 Uhr



# Petfriends.ch



Unsere  
Geschäfte sind  
**geöffnet.**

Beachten Sie die  
Coronavirus-  
Verhaltensregeln!

**Marken  
STARK!**

10'000  
Produkte  
online  
erhältlich!

Lieferzeit während  
der Notstandsphase:  
1-3 Tage (Werktags).

**Kostenloser  
Versand!**



**MUTTENZ**  
Hagnastr. 25  
(vis-à-vis Schänzli)



**ALLSCHWIL**  
Migros Paradies  
(im 1. Stock)



**\*  
20%  
NEUKUNDEN  
RABATT!**

Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten oder Gutscheinen.

## Tierwelt

## Nachwuchs im Basler Zoo

**Auch ohne Besuchende tobt das tierische Leben im Basler Zolli munter weiter.**

BA. Gleich zwei Klammeraffen-Weibchen haben im Basler Zoo Junge geboren: Am 29. Februar kam das Junge von Juanita (14) zur Welt und am 14. März jenes von Jetta (21). Juanita und Jetta sind beides erfahrene Mütter. Ihre Kinder sind wohl auf, ob es Männchen oder Weibchen sind, ist jedoch noch nicht bekannt. Daher sind die beiden auch noch namenlos. Ihr Vater Ferdinand (27) lebt seit 2003 im Zoo Basel und ist der Vater aller seit dann dort geborenen Klammeraffenkinder.

Bei den Somali-Wildeseln hat Tana (26) am 20. März ein Hengstfohlen geboren. Der kleine Rehani ist der Sohn von Adam (4), der zurzeit das genetisch wichtigste Tier im Erhaltungszuchtprogramm (EEP) ist. Rehani ist jetzt viel mit seiner Mutter auf der Anlage unterwegs und testet mit gewagten Sprüngen seine langen Beine. Somali-Wildesel sind sehr bedroht. In der Natur gibt es nur noch rund 200 Tiere. Klimaveränderung und die Bedrohung durch den Menschen und durch Haustiere machen ihnen das Leben schwer.

In Menschenobhut sind Somali-Wildesel ebenfalls selten. Im Zuchtbuch sind 291 Tiere verzeichnet, davon sind 165 EEP-Tiere. Die genetische Grundlage ist schmal, denn alle EEP-Tiere gehen zurück auf einen Import von 17 Tieren Anfang der 1970er-Jahre in den Zoo Basel und nach Hai Bar. Umso grösser ist die Freude, dass durch Rehani Adams wertvolle Gene in die nächste Generation weitergegeben werden.

Auch Klammeraffen sind gefährdet und ihre Population nimmt ab.



Der Nachwuchs im Basler Zolli mit verschiedenen Bedürfnissen: Geborgenheit oder viel Bewegung.

Fotos zVg/Zoo Basel

Grosse, ungestörte Waldgebiete, wie sie der Geoffroy-Klammeraffe bewohnt, gibt es nur noch wenige. Wo früher enorme Waldflächen waren, werden heute Nahrungsmittel angebaut. Die Jagd ist – wenn auch in geringerem Masse – ebenfalls eine Ursache ihrer Gefährdung und auch als Haustiere oder vermeintliches

Heilmittel werden viele Affen genutzt.

Wer sich die Tiere in ihrem Alltag anschauen möchte, kann das aufgrund des momentan geschlossenen Tierparks über Videos auf der Facebook-Seite des Zolli tun.

[www.facebook.com/zoobasel](https://www.facebook.com/zoobasel)

## Aus dem Landrat

## Ausserordentlich

Ausserordentliche Situationen verlangen nach ausserordentlichen Massnahmen. So traf sich der Baselbieter Landrat am 2. April aufgrund der ausserordentlichen Lage nicht im zu engen Landratssaal in Liestal, sondern im Auditorium des Kongresszentrums Basel. Im Saal mit 525 Sitzplätzen trafen sich die 73 anwesenden Volksvertreter unter Einhaltung des nötigen Abstandes zur ersten ausserkantonalen Sitzung in der Geschichte. 17 Landrätinnen und Landräte mussten teils als der Risikogruppe angehörig, andere aufgrund einer Absprache unter den Fraktionen, damit der Parteienproporz eingehalten werden konnte, sich von der Sitzung entschuldigen.



Von Markus Brunner\*

Zuerst standen die Anlobungen des neuen Ombudsmans (zwei Frauen mit jeweils 50%-Pensen) sowie von diversen Richtern an, ehe das traktandierete Hauptthema behandelt werden konnte, weswegen die Sitzung stattfand. Der Regierungsrat wollte sein Massnahmenpaket zur Unterstützung der Wirtschaft in der Corona-Krise legitimiert wissen. Nach einem ideologischen Geplänkel über das Eintreten sowie die entsprechenden Redezeiten zeigte der Landrat eine ausserordentliche Geschlossenheit und genehmigte beide Notverordnungen im Umfang von über 100 Millionen Franken einstimmig. Es ist dies ein starkes Zeichen für den Regierungsrat, aber auch für die Bevölkerung. Unsere Regierung und die Verwaltung leisten einen riesigen Einsatz in diesen Wochen und sind bemüht, die uns alle betreffenden Einschnitte so erträglich wie möglich zu machen. Leider wird es Härtefälle geben. Der Regierungsrat ist jedoch darum bemüht, diese so gut wie möglich zu vermeiden und leistet subsidiäre Hilfe, das heisst, der Bund legt vor und der Kanton versucht, die verbleibenden Lücken zu schliessen.

Nebst ein paar Einbürgerungen wurden die vier letzten Traktanden der verkürzten Landratssitzung alle, teils knapp, angenommen. Details findet man auf [basel.ch](https://www.basel.ch).

\*Landrat SVP Muttenz

## Verkehr

## Mehr Umsatz, weniger Gewinn

Die NSNW AG, die als Betreiberin für die Nationalstrassen auf dem Gebiet der Kantone Aargau, Basler-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn verantwortlich ist, hat in ihrem zwölften Geschäftsjahr 2019 ihren Umsatz auf 53 Millionen Franken gesteigert. Der Gewinn bewegt sich aufgrund höherer Stromkosten sowie Abschreibungen mit 2,3 Millionen Franken etwas unter dem Vorjahr.

Damit der zunehmende Umsatz bewältigt werden konnte, wurde

der Personalbestand aufgestockt. Im Jahresmittel sorgten in der NSNW 197,4 Stellen für sichere und verfügbare Strassen. Dies entspricht einer Zunahme von 10,8 Stellen. Durch anstehende Pensionierungen und natürliche Fluktuationen kann der Personalbestand in den nächsten Jahren bedarfsgerecht den absehbaren Schwankungen im Projektgeschäft angepasst werden.

Schwierigkeiten zeichnen sich ab bei der Rekrutierung von Fach-

kräften im Bereich der Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen. Elektroberufe gehören zu den meistgesuchten Berufsgruppen der Schweiz. Dies spürt auch die NSNW. Entsprechend ist ein Schwerpunkt der Weiterentwicklung die Positionierung der NSNW als Arbeitgeberin, damit sie auch in den kommenden Jahren für sichere und verfügbare Strassen sorgen kann.

Verena Ryser  
für die NSNW AG

## Leserbriefe

## Verantwortung in der Hard

Nachdem die Hard acht Monate geschlossen war, ist der Waldbesuch mit Auflagen seit Anfang April wieder möglich. Revierförster Christian Kleiber und seinem Team gebührt in Anbetracht der gefährlichen Forstarbeit grossen Dank und Respekt. In diesen Tagen mit eingeschränktem Aktionsradius wird uns deutlich vor Augen geführt, wie wichtig es ist, dass Wald, Gewässerbereiche und Landwirtschaftsflächen vor unserer Haustür auch für unsere Naherholung da sind.

Auf Schildern wird in der Hard neu darauf hingewiesen, dass das Betreten von Wald immer mit Risiken verbunden ist und auf eigene Verantwortung erfolgt. Durch die Bürgergemeinde Basel-Stadt und die Einwohnergemeinde MuttENZ wird

jegliche Verantwortung abgelehnt. Die plötzliche und vollumfängliche Ablehnung jeglicher Verantwortung überrascht, denn genau dies war ja der Hauptgrund, dass der Wald so lange geschlossen blieb. Bereits im Oktober 2019 habe ich im Landrat ein Postulat zur akzeptierbaren Risiko-Toleranz im Baselbieter Wald eingereicht. Das Postulat verlangt die Prüfung, welches Risiko im Wald toleriert werden kann und welche allfälligen Gesetzesänderungen erforderlich wären, damit die Eigenverantwortung der Bevölkerung erhöht werden kann, ohne dass dies bei Haftungsfragen einseitig zulasten der Waldbesitzer geht. Das Postulat wurde durch den Landrat im Februar 2020 diskussionslos an die Regierung überwiesen und wird derzeit von der Verwaltung bearbeitet. Die Hinweise in der Hard bzgl. des Risikos im Wald sind richtig und wichtig. Die

einseitige Ablehnung jeglicher Verantwortung durch die Bürgergemeinde Basel und die Einwohnergemeinde MuttENZ ist hingegen rechtlich fragwürdig. Ich bedaure es, dass die beiden Akteure die Antwort des Regierungsrats auf mein Postulat und allfällige Lösungsvorschläge nicht abwarten konnten.

Peter Hartmann, Landrat Grüne,  
Wahlkreis Birsfelden-MuttENZ

## Leserbriefe

Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Leserbrief an [redaktion@birsfelderanzeiger.ch](mailto:redaktion@birsfelderanzeiger.ch) an Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

## Birsfälderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgender Person gratulieren: Edda Zimmermann (Sonnenbergstrasse 11) feiert am 11. April ihren 80. Geburtstag. Wir wünschen der Jubilarin von Herzen alles Gute.

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Die Gemeindeverwaltung holt vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums ein.

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

## Bauernware mit Abstand



Gibts hier etwas gratis oder sind wir doch so diszipliniert? Unser «Buur» Otto, der jede Woche mit seinen Produkten an den Stausee in Birsfelden kommt, hat vorgesorgt und den Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit Rechnung getragen. Seinen fahrbaren «Laden» hat er ordentlich mit gelben Band abgegrenzt und durch strenge Zutrittskontrollen im 2-Meter-Sicherheitsabstand für Ruhe und Ordnung sowie Gesundheit gesorgt. Bravo allen Beteiligten.

Text und Foto Gerold Jermann

## Medizin

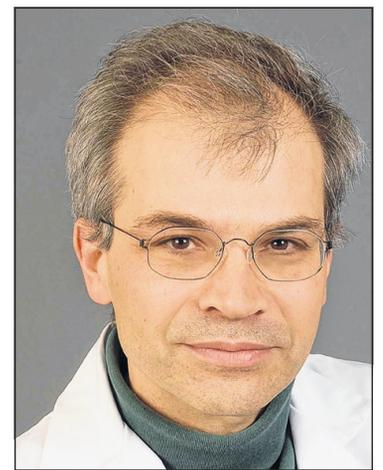
## Neuer Leiter der Traumatologie

BA. Thomas Gross wird ab dem 1. Juli die Klinik für Orthopädie und Traumatologie des Bewegungsapparates und das interdisziplinäre Team am Zentrum für Altersfrakturen beim Kantonsspital Baselland verstärken.

«In Thomas Gross gewinnt die Orthopädie am Kantonsspital einen sehr erfahrenen Kollegen mit einem breiten fachlichen Spektrum und eine in der Region Basel bekannte bedeutende Persönlichkeit», freuen sich Michael Hirschmann, Chefarzt a.i. der Klinik für Orthopädie und der designierte ärztliche Leiter, Andrej Nowakowski.

Thomas Gross promovierte 1987 an der Universität Heidelberg, wo er auch das Medizinstudium absolviert hatte. Seine berufliche Tätigkeit absolvierte er vor allem am Universitätsspital Basel, zudem führte sie ihn u.a. ans Stadtspital Triemli in Zürich, an das Ospedale Civico in Lugano und an ein Entwicklungshilfe-Projekt in Äthiopien. Seit September 2010 ist Gross als Leitender Arzt Traumatologie am Kantonsspital Aarau tätig. Er lebt mit seiner Gattin in Basel.

Gross ist Facharzt FMH Allgemeinchirurgie und Traumatologie. Zudem besitzt er den europäischen Titel EBSQ Traumatology und den FMH-Weiterbildungstitel «Klinische Notfallmedizin». 2006 habilitierte Thomas Gross an der Medizinischen Fakultät der Universität Basel, wo er seit 2013 eine Titular-



Thomas Gross übernimmt beim KSBL die Traumatologie. Foto zVg

professur für Chirurgie und Traumatologie bekleidet.

Seine Forschungs- und Interessenschwerpunkte setzte Gross vor allem in der Versorgung von Schwerverletzten sowie in der Alterstraumatologie, speziell Osteoporosefrakturen, womit er sich für seine Funktion im KSBL und im Speziellen am Zentrum für Altersfrakturen besonders auszeichnet. In seiner ärztlichen Tätigkeit legt Gross besonderen Wert auf eine patientenorientierte Versorgung unter Einbezug eines aktiven Qualitätsmanagements. Lehre und Ausbildung sowie eine faire interprofessionelle wie interdisziplinäre Zusammenarbeit liegen ihm sehr am Herzen.



Birsfelder Anzeiger

## Evangelisch-reformierte Kirche

### Kirche online zur Osterzeit

Die Tage zwischen Palmsonntag und Ostern sind eine besondere Zeit im Kirchenjahr und mit vielen Veranstaltungen verbunden, die an den Tod und die Auferstehung von Jesus erinnern lassen. In kirchlichen Räumen können diese jetzt nicht stattfinden. Sie fallen jedoch genau so wenig aus wie das Ostergeschehen. Auf unseren Internetseiten [www.ref-birsfelden.ch](http://www.ref-birsfelden.ch) können Sie «Kirche online» besuchen. Am jeweiligen Tag und auch noch danach.

- **Gründonnerstag:** Gedenken an das Zusammensein von Jesus mit seinen Jüngern, beim Abendmahl und im Garten Gethsemane (Sibylle Baltisberger und Burkhard Wittig).
- **Karfreitag:** Drei Kreuzwegstationen (Sibylle Baltisberger, Burkhard Wittig) mit Orgel (Uwe Schamburek).
- **Ostersonntag:** Ostermorgenfeier mit Osterfeuer und Osterkerze (Sibylle Baltisberger, Peter Dietz, Uwe Schamburek, Burkhard Wittig).

Nach Ostern erscheinen wieder jeweils Dienstag, Donnerstag und Sonntag auf unserer Homepage Texte, Videos, Gebete usw., die in dieser Zeit Ermutigung und Stärkung sein wollen. Insbesondere für Personen, welche nicht über einen Internetzugang verfügen, steht der jeweils aktuelle Beitrag zum Abhö-

ren unter Telefon 061 551 07 88 (zum Festnetzstarif) bereit. Unsere Kirche ist täglich zwischen 8 und 17 Uhr für Einkehr, Stille und Gebet geöffnet. Dort liegen Texte zu unseren Veranstaltungen in Papierform auf.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Osterfest. Bleiben Sie behütet und gesund.

*Sibylle Baltisberger, Peter Dietz, Burkhard Wittig und Kirchenpflege ev.-ref. Kirchgemeinde Birsfelden*

### Ein Telefon für alle

Sie können uns anrufen. Einfach so und jederzeit ohne oder mit einem speziellen Anliegen. Die Möglichkeit, sich mitzuteilen, ist auch zur Osterzeit gegeben. Das Angebot richtet sich an alle Personen, egal ob sie einer Konfession angehören oder nicht. Wie Sie uns erreichen können:

Sibylle Baltisberger, Pfarrerin (061 312 62 74)

Peter Dietz, Pfarrer (061 311 51 37, 079 677 80 90)  
Burkhard Wittig, Sozialdiakon (079 633 07 93)

**Einkaufsdienst:** Wir bitten insbesondere Personen der sogenannten Risikogruppe, den Empfehlungen des BAG folgend Unterstützung beim Einkauf in Anspruch zu nehmen. Wir organisieren für Sie gern den Einkaufsdienst. Melden Sie sich ungeniert bei Burkhard Wittig, Tel. 079 633 07 93 oder per Mail: [wittig@ref-birsfelden.ch](mailto:wittig@ref-birsfelden.ch).

## Katholische Kirche

### Gottesdienste für zu Hause

Das Osterwochenende liegt vor uns. In den vergangenen Jahren konnten wir die Festtage in unserer Kirche gemeinschaftlich feiern. Doch durch die aktuelle Situation ist dies leider nicht möglich. Wir laden Sie ein, zu Hause, da wo möglich, im Kreis Ihrer Angehörigen, dennoch die Kar- und Ostertage in verschiedenen Formen mitzufeiern.

Wir bieten Gottesdienste per Video auf unserer Homepage [www.kath-birsfelden.ch](http://www.kath-birsfelden.ch) unter «Gottesdienste» an. Zudem finden Sie Textvorlagen für gottesdienstliche Feiern zu Hause im Rahmen des Netzwerkes «Wir feiern zu Hause Gottesdienst und knüpfen ein Netzwerk der Verbundenheit von Haus zu Haus» (Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz, Luzern). Die Vorlagen liegen auch ausgedruckt in der Bruder-Klaus-Kirche aus. Seien Sie behütet in diesen schwierigen Wochen.

*Wolfgang Meier, Gemeindeleiter kath. Pfarrei Bruder Klaus*

### Wir lassen Sie nicht allein

Aufgrund des Coronavirus und den damit einhergehenden Vorsichtsmassnahmen sind alle gefordert. Viele Menschen sind jetzt isoliert und alleine zu Hause. Wir möchten

in dieser schwierigen Situation für alle Betroffenen da sein. Das Pfarramt bleibt bis mindestens 19. April geschlossen, dennoch sind wir telefonisch für Sie erreichbar: Montag bis Freitag, jeweils 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, unter der Telefonnummer 061 319 98 00. Ausserhalb dieser Zeiten sprechen Sie bitte auf den Telefonbeantworter. Für Notfälle entnehmen Sie diesem auch die Nummer des Notfallhandys.

Bitte melden Sie sich auch bei der Sozialberatung, wenn Sie ein Gespräch oder einen Kontakt benötigen. Die Kirche ist ganztags für Sie geöffnet! Beim Altar steht ein Tisch mit Bibeltexten und Gebeten. Bitte bedienen Sie sich. Das Fürbittbuch liegt hinten für Sie auf.

Wenn Sie zur Risikogruppe gehören oder aus anderen Gründen eine helfende Hand benötigen, melden Sie sich bei «Wir helfen Birsfelden» unter 077 504 49 74 oder unter [wirhelfen@fabezja.ch](mailto:wirhelfen@fabezja.ch). Die Psychiatrie Baselland bietet telefonische Hilfe und Beratung für Menschen, denen die Corona-Epidemie Ängste und Sorgen bereitet. Über die Hotline 061 553 54 54 geben psychologische und gesundheitliche Fachpersonen direkt Hilfe oder vermitteln Ratsuchende an geeignete Anlaufstellen.

Wir wünschen Ihnen viel Gesundheit und Gelassenheit in diesen stürmischen Zeiten, die wir gemeinsam durchstehen werden.

*Ramona Fellino für die kath. Pfarrei Bruder Klaus*

## Kirchzettel

### Reformierte Kirchgemeinde

Die Massnahmen des Bundesrats haben Auswirkungen auf die Kirchen. In der reformierten Kirche Baselland finden derzeit keine Gottesdienste statt, ausgenommen von dieser Regelung sind Beerdigungen. Diese können auch weiterhin im engen Familienkreis durchgeführt werden ([www.ref-birsfelden.ch](http://www.ref-birsfelden.ch)).

### Bruder-Klaus-Pfarrei

Bis auf Weiteres sind alle Gottesdienste sowie Anlässe in der Pfarrei Bruder Klaus abgesagt aufgrund des Coronavirus ([www.kath-birsfelden.ch](http://www.kath-birsfelden.ch)).

### Evang.-meth. Kirche (EMK)

Aufgrund der Entscheidung des Bundesrates vom 16. März, dass bis zum 19. April alle privaten und öffentlichen Versammlungen verboten sind, finden keine kirchlichen Veranstaltungen statt.

### Heilsarmee

Aufgrund der ausserordentlichen Lage mit dem Coronavirus werden sämtliche Gottesdienste und Korpsveranstaltungen der Heilsarmee Birsfelden abgesagt. Es wird anstelle dessen jeweils ein Livestream aus einem Heilsarmeekorps übertragen ([live.heilsarmee.ch](http://live.heilsarmee.ch)).

Wenn Sie Hilfe brauchen beim Einkaufen oder beim Spaziergang mit dem Hund, melden Sie sich bei uns.

Heilsarmee Birsfelden:

061 311 17 85,  
079 516 61 52 oder  
079 480 35 68.

<https://birsfelden.heilsarmee.ch>

### Freie evang. Gemeinde

Aufgrund der aktuellen Situation mit dem neuen Coronavirus finden keine Anlässe statt. Es gibt aber jeweils eine Predigt am Sonntag. Predigt und aktuelle Hinweise:

[www.feg-birsfelden.ch](http://www.feg-birsfelden.ch)



## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel  
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
[www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

## Veranstungskalender

### Keine Anlässe während der Notlage

BA. Aufgrund des nationalen Notstandes in Sachen Coronavirus sind derzeit sämtliche öffentlichen und privaten Veranstaltungen untersagt. Der Birsfelder Anzeiger verzichtet so lange auf einen Veranstaltungskalender, bis das entsprechende Verbot aufgehoben oder gelockert wird.

# Gratis E-Books!

Herunterladen und kostenlos geniessen. Das E-Book finden Sie auch kostenlos bei Ihrem gewohnten Anbieter. Wir wünschen spannende und erholsame Stunden zu Hause.



[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)



## DER MAULWURF

Dani von Wattenwyl



## WENN MARIONETTEN EINSAM STERBEN

Anne Gold

**reinhardt**

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 15 / 2020

## Zivilstandsnachrichten

### Geburt

9. Januar 2020

#### Vogt, Leon

Sohn der Vogt, Stefanie Alexandra, und des Nitsios, Lazaros, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

### Todesfall

25. März 2020

#### Grosche-Gribi, Heidi

geboren am 30. November 1932, von Basel und Thunstetten BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.

[www.birsfelden.ch](http://www.birsfelden.ch)



Überall für alle

**SPITEX**  
Birsfelden

### Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege  
Hauspflege

Betreuungsdienst  
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung

### Spitex-Zentrum:

Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden

[www.spitexbirsfelden.ch](http://www.spitexbirsfelden.ch)

E-Mail: [info@spitexbirsfelden.ch](mailto:info@spitexbirsfelden.ch)

Telefon 061 311 10 40

8 bis 11 Uhr

(übrige Zeit Telefonbeantworter)

### Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

### Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40

E-Mail: [muetterberatung@spitexbirsfelden.ch](mailto:muetterberatung@spitexbirsfelden.ch)

### Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr

Di 13–14 Uhr

Fr 8–9 Uhr

### Beratungstage im Spitex-Zentrum:

Mo 9–11 Uhr (mit Voranmeldung)

Mo 17–19 Uhr (mit Voranmeldung)

*Beratungstage im Fabezja, Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, Am Stausee 13 in Birsfelden (ausser in den Schulferien):*

Montag 14.15–16.30 Uhr (ohne Voranmeldung) und letzter Freitag im Monat 9–11.30 Uhr (ohne Voranmeldung)

## Terminplan 2020 der Gemeinde

- **Dienstag, 14. April**  
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 20. April**  
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 27. April**  
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 29. April**  
Papier- und Kartonsammlung
- **Montag, 4. Mai**  
Grün- und Bioabfuhr

## Ärztlicher Notfalldienst

Notrufzentrale für den Kreis Birsfelden/Muttenz/Pratteln:  
**061 261 15 15**

## Sport

### Sport allgemein

## So geht richtiges «Hometraining»

Die Suva gibt Tipps für unfallfreie Übungen in den eigenen vier Wänden.

Durch die Corona-Situation arbeiten viele Menschen im Homeoffice. Die gewohnte Bewegungsfreiheit ist eingeschränkt. Für eine gute Gesundheit ist Bewegung aber zentral. Dabei gilt es Unfälle zu verhindern. Pro Jahr passieren beim Sport in den eigenen vier Wänden rund 3000 Unfälle. Gemäss Unfallstatistik der Suva sind das 1,5 Prozent der insgesamt rund 200'000 jährlichen Sportunfälle. Jeder Unfall ist einer zu viel – gerade jetzt! Die Suva empfiehlt deshalb bei Sportaktivitäten in den eigenen vier Wänden, mit Augenmass und einer sicheren Infrastruktur vorzugehen.

### Keine Stolperfallen

Sicheres Sporttreiben fängt bei der Infrastruktur an: Der Ort sollte sicher und frei von Stolperfallen sein. «Das Einrichten einer kleinen Sportecke mit einer rutschfesten Matte und ohne Stolperfallen hilft, die Unfallgefahr zu minimieren», erklärt Corinne Decurtins, Kampagnenleiterin Bewegung und Laufsport bei der Suva. Bei gewissen Sportarten lohnt es sich, gutes Schuhwerk zu tragen, damit man einen guten Halt hat – auch in den eigenen vier Wänden. Zudem sollten Sportgeräte und Hilfsmittel in gutem Zustand sein.



*Fit in den eigenen vier Wänden: Wenn man es richtig macht, steigt auch der Spassfaktor.*

Foto zVg Suva

Decurtins: «Wenn man den verstaubten Hometrainer aus dem Keller holt, sollte dieser intakt sein.»

Risikoarme Sportarten und Bewegungsformen wie Yoga, Pilates, moderate Gymnastikübungen und Krafttraining eignen sich gut fürs Training zu Hause. Wer dazu noch Ausdauer trainieren möchte, kann beispielsweise tanzen. «Ob Salsa oder Walzer, zwei- bis dreimal in der Woche 20 Minuten tanzen ist nicht nur ein gutes Ausdauertraining, auch Gleichgewicht und Koordination werden dabei gefördert», sagt Decurtins. Auch ältere Menschen können mit einfachen Kraft- und Gleichgewichtsübungen etwas für die Unfallprävention tun. «Es sollte auf jeden Fall Spass machen», ergänzt Decurtins.

Wer sich sportlich betätigt, sollte gesund sein und die sportliche Aktivität seinen körperlichen Voraussetzungen anpassen. Ein mobilisierendes Warm-up hilft den Körper auf die Bewegungsaktivität einzustimmen. Gemäss Decurtins ereignen sich Verletzungen oft durch Über- oder Fehlbelastung. Auch Abrutschen oder Ausgleiten sind häufige Unfallursachen. Typische Folgen sind Muskel- und Sehnenverletzungen, Verstauchungen und Zerrungen. Ein aufgewärmter Körper wirkt der Verletzungsgefahr entgegen. Genügend Flüssigkeitszufuhr und ausreichend Schlaf sowie Erholung helfen ebenfalls, gesund und unfallfrei Sport zu treiben.

Silvia Piazza für die Suva

### Basketball

## Die Starwings planen die neue Saison

BA. Nach dem Corona-Schock und der abgebrochenen Saison beginnen die Schweizer Basketballvereine via Videokonferenzen und E-Mails, die neue Spielzeit zu planen. So auch die Starwings, die 2019/20 neun Teams am Start hatten. Noch sind die Planungen im Anfangsstadium. «Im Raum stehen verschiedene Zusammenarbeitsformen mit anderen regionalen Vereinen und die Teilnahme der Junioren U17 an der nationalen Meisterschaft, welche von Swiss Basketball organisiert wird», schreibt der Verein auf seiner Homepage.

### Handball Juniorinnen

## Die HSG Nordwest trainiert «zusammen»

BA. Geschlossene Sportanlagen verhindern in diesen Wochen, dass Menschen in Vereinen zusammen Sport treiben. Nicht so die Juniorinnenteams der HSG Nordwest, die zumindest virtuell gemeinsam trainieren. Gleich drei Mannschaften, die U14 Promotion, die U14 Elite und die U16 Elite, schnitten einen Passwurm zusammen und stellten ihn auf die Homepage (<http://hsg-nw-juniorinnen.ch>). Das verkürzt die Zeit bis zum nächsten «richtigen» Training.

**Kultur**

**Sinfonieorchester spielt «at home»**

BA. Live-Musik hat momentan Generalpause. In dieser Situation sind Ideen gefragt, Alternativen müssen her. Das Sinfonieorchester Basel macht aus der Not eine Tugend und startet mit «Sinfonieorchester Basel at home» ein neues Online-Format.

Abwarten, bis hoffentlich alles bald vorbei ist – diese Strategie passt nicht zu einem ambitionierten Hochleistungskollektiv wie einem Sinfonieorchester. In solchen Zeiten ist Flexibilität gefragt. In den vergangenen Wochen hat das Orchester intensiv daran gearbeitet, um seinem Publikum auf digitalem Weg zu begegnen.

Die Werke «La Ritirata Notturno di Madrid» von Luigi Boccherini und «Pavane» von Gabriel Fauré wurden von den Musikerinnen und Musikern aus der sicheren Distanz der eigenen vier Wände aufgenommen – und dennoch als perfekt aufeinander eingespielte Einheit. Ein Genuss der besonderen Art – weitere Folgen sind geplant.

[www.sinfonieorchesterbasel.ch](http://www.sinfonieorchesterbasel.ch)

**Birsfelder Anzeiger**

**Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden**

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 12 710 Expl. Grossauflage  
 1 288 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2019)

**Adresse**  
 Greifengasse 11, 4058 Basel.  
 Telefon 061 264 64 92  
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch  
 www.birsfelderanzeiger.ch

**Team**  
 Daniel Schaub (Redaktionsleitung, das),  
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),  
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),  
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

**Anzeigenverkauf**  
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.  
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

**Jahresabonnement**  
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00  
 abo@lokalzeitungen.ch

**Verlag**  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 www.lokalzeitungen.ch

**Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder**  
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Schweizer Politiker, Historiker † 1572	eingeladener Prominenter	Alt Bundesrat (Ernest) † 1942	Säugtiergruppe	Drehgriff	Teil der Stunde	Sonnenschutz an Fenstern	mehrere unparteiisch	franz. Herrscheranrede	Offerte; Warenauswahl	Mahlrückstand
	9				kleiner Wasserlauf				10	missgünstig sein
Fluss im Toggenburg				Ort am Genfersee (VD)			ver-söhnen (gehoben)			
Montage, Er-richtung					2	Gottesdienst				
Teilzahlungsbeitrag				tierisches Fett Kamelart			Aufbrühhilfe			
zirpendes Insekt					Nadelloch		5	elektronischer Baustein		Sprech-talent
			ein Erdteil				italienisch: Liebe			
grüner Schmuckstein		Speicherart (PC) TV-Zubehör								6
				8			Flug-hafen v. Zürich	Sitz-möbel	„Rot-kreuz“-Gründer †	Nach-züglerin
Ort am Zürich-see	anders; sonst; auch genannt	Garten-blume		Gym-nastik-utensil	Ver-packungs-material	gebündel-ter Licht-strahl (Med.)	Schweizer Alpen-massiv	ugs.: Entwurf		
Dach-wohnung					Öffnung in Schiffen zum Befüllen					4
grösstes Thermal-bad Europa (VS)								Banken-identifi-zierungs-schlüssel	längl. Ver-liefung, Fuge	
Begriff der Wort-lehre					Stoff, Materie					1
niederl. Nachrich-tenagen-tur (Abk.)									Abk.: Neben-stelle	3
Dorf am Lau-ersee (SZ)						Walliser Käse-peise				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 5. Mai alle Lösungswörter des Monats April zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung stimmen die Teilnehmenden im Fall eines Gewinns zu, ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!